

# Integrierte Leitstelle immer öfter gefordert

Vorstände der Arbeitnehmerunion zu Gast bei der ILS Landshut

08.01.2018 | Stand 08.01.2018, 02:10 Uhr



Vorstand Franz Reiter (Rottal-Inn), Bezirksschifführer Gerhard Zeiler, ILS-Geschäftsführer Maximilian Karl, Vorstand Dr. Stefan Kluge (Landshut) und Peter Winziger, Leiter der Integrierten Leitstelle (von links) beim Besuch der Einsatzleitzentrale. – Foto: red

**Pfarrkirchen/Landshut.** Die Kreisvorstände der Arbeitnehmerunion (CSA) Dingolfing, Landshut und Rottal-Inn, Birgit Laumer-Zuchs, Dr. Stefan Kluge und Franz Reiter, trafen sich zu einem Fachgespräch mit dem Geschäftsführer der Integrierten Leitstelle (ILS) Landshut, Maximilian Karl. Nach einstündiger Diskussion folgte ein kurzer Besuch des operativen Betriebs in der Einsatzleitzentrale.

Seit der bayernweiten Einführung der integrierten Leitstellen ab dem Jahr 2002 und der Inbetriebnahme der ILS im Jahr 2008, was unter anderem auf eine einheitliche telefonische Erreichbarkeit von Feuerwehr und Rettungsdienst unter der Nummer 112 abzielte, steigt das Einsatzaufkommen – sowohl durch die stetig anwachsende Einwohnerzahl im Einzugsbereich, als auch immer häufiger auftretende Katastrophenlagen.

Die Aufgaben der Mitarbeiter sind sehr anspruchsvoll, sie haben z.B. Zugriff auf Geo-, Wetterinformationen und Standorte der Einsatzfahrzeuge. Im Alarmierungsfall wird unter Zeitdruck der Einsatz koordiniert und dokumentiert. Die Hauptherausforderungen sind, so schildert es Franz Reiter in einer Pressemitteilung, der Platzmangel am derzeitigen Standort und fehlendes Personal. Kurzfristig müsse der Personalbedarf mit den Aufwandsträgern abgestimmt und entsprechend eingestellt werden, damit der Betrieb in Spitzenzeiten sichergestellt und Ruhezeiten eingehalten werden können. Mittelfristig sei allerdings eine Anpassung des Personalschlüssels erforderlich.

Eine zusätzliche Erleichterung für diese wichtige Einrichtung der Daseinsfürsorge wäre es, wenn sich eine neu einzurichtende, bayerische Mittelbehörde um finanzielle Förderung, Investitionen, Koordinierung der Weiterentwicklung von Systemen und Software sowie die Schulung des Personals aller Leitstellen kümmern würde, schreibt Franz Reiter. Hier wäre die Politik in Bayern gefordert.

– red